

Lebensweise bekannt, und dadurch die Geschichte verständlicher zu machen, welche ich nun erzählen will.

I.

In den frischgrünen Vorbergen, welche theils bewaldet theils mit sammtartigen Matten und Weiden bedeckt, vor dem gewaltigen Bergstocke des Eiger's liegen, dessen Schneehaupt weit in die Gebiete der Wolken hinaufragt, zieht sich ein schmales Bergthal ziemlich jäh aufwärts.

An zwei Stellen auf der linken Seite, wo es der Sonne sich zuwendet, weitet es sich kesselartig und hier liegen weit aufwärts von dem im Thale ruhenden, ansehnlichen Kirchdorfe, menschliche Wohnstätten. Da, wo sich von diesen Ausbiegungen das Land wieder zum Thale senkt, fließt ein klarer Bergbach zur Tiefe ab, umgeben von gewaltigen Schutt- und Gesteinmassen, ja selbst einigen Felsblöcken von mächtigem Umfange. Stauden manigfacher Art wachsen aus diesem Gesteine auf, besonders dicke Erlenbüsche; die Bergdroffel hüpfet hier traulich herum und in der klaren Fluth lebt die Forelle.

Der Pfad, welcher zu den noch ziemlich an einander liegenden Wohnungen führt, zieht sich am Ufer des Baches hin, der zu jener Gattung gefährlicher Bergbäche gehört,